

**Drucksachen der
Bezirksverordnetenversammlung
Lichtenberg von Berlin
VIII. Wahlperiode**



Vorlage zur Beschlussfassung	Drucksachen-Nr: DS/0159/VIII
Ursprungsdrucksachenart: Änderungsantrag	Datum: 16.03.2017
Ursprungsinitiator: Vorstand	
Vorschläge zum Bürgerhaushalt aus 2016 und 1 Vorschlag aus 2014	
Beratungsfolge:	
<u>Datum</u>	<u>Gremium / Ergebnis</u>
16.03.2017	BVV BVV-006/VIII

Die Bezirksverordnetenversammlung wolle beschließen:

Für die in der Anlage 1 enthaltenen Vorschläge zum Bürgerhaushalt erhält die Bezirksverwaltung den Auftrag, die Umsetzung aus dem beschlossenen Haushaltsplan zu ermöglichen.

Die in der Anlage 2 enthaltenen Vorschläge sind abzulehnen.

Für den in der Anlage 3 enthaltenen Vorschlag folgt die BVV der Beschlussempfehlung des Begleitgremiums Bürgerhaushalt.

Die in Anlage 4 und 5 enthaltenen Vorschläge werden in den Fachausschüssen der BVV beraten und mit Beschlussempfehlungen versehen der BVV zur Beschlussfassung vorgelegt.

Begründung:

Die Rahmenkonzeption zum Bürgerhaushalt Lichtenberg in der BVV Beschlussfassung vom 28.08.2014 legt fest, dass der Dialog mit den vorschlagseinreichenden Bürgern*innen und die eingehend systematisierende Vorschlagsbearbeitung in den installierten Gremien des Beteiligungsverfahrens geführt werden.

Nach dem ab 2014 beschlossenen Bürgerhaushaltsverfahren wurden von der Geschäftsstelle Bürgerhaushalt insgesamt **75 eingegangene Vorschläge in 2016** gesichtet und unter Abgleich der vorliegenden Stellungnahmen aus den Fachämtern in die jeweils geeigneten Bearbeitungsverfahren mit Information an das Begleitgremium Bürgerhaushalt wie folgt geleitet:

- Anliegenmanagement: 31 Vorschläge
- Nichtzuständigkeit: 9 Vorschläge
- Fachthema: 1 Vorschlag
- Begleitgremium: 34 Vorschläge (davon sind 9 Vorschläge auf die Sitzung am 09.03.2017 vertagt)

In den Sitzungen am 29.09.2016 und 12.01.2017 hat das Begleitgremium Bürgerhaushalt dabei entsprechend seiner in der Rahmenkonzeption festgelegten Möglichkeiten folgenden Umgang im weiteren Verfahren für **13 Vorschläge** beschlossen:

Beschlussempfehlung	Anzahl der Vorschläge
Umsetzung aus beschlossenem Haushaltsplan (Anlage 1)	6
Ablehnung (Anlage 2)	6
Votierungsverfahren (Anlage 3)	1

Bei **4 Vorschlägen** wäre für die Umsetzung eine **andere Behörde/ Einrichtung zuständig**, somit besteht hier die Erfordernis zur Behandlung dieser Vorschläge in den Fachausschüssen der BVV (**Anlage 4**).

Bei **1 Vorschlag** ist es nach Aussage des Amtes für Weiterbildung und Kultur erforderlich, dieses als **Fachthema** im Fachausschuss Kultur und Bürgerbeteiligung zu behandeln (**Anlage 5**).

Die Darstellung innerhalb der Anlagen erfolgte nach fortlaufender Vorschlagsnummer.

Initiator: **Vorstand**

Nr.	2014-2-13		
Vorschlag	Orientierung im Fennpfuhlpark Um die Vielseitigkeit der Möglichkeiten im Fennpfuhlpark zu kennen sollte eine Übersichtskarte an zentraler Stelle aufgestellt werden		
Stadtteil	Fennpfuhl		

Lebenslauf	19.03.2014 - Vorschlag eingereicht	Anwesenheit Einreicher/in im Begleitgremium Bürgerhaushalt:	
	10.04.14/11.06.15/10.03.16/09.06.16/29.09.16 - Begleitgremium		
	16.02.2017 - BVV	ja	nein

Prüfvermerk			
Zuständigkeit	Straßen- und Grünflächenamt		
Voraussichtliche Umsetzung	2017	Kostenschätzung	2.175,- Euro
Information des Fachamts	<p>Straßen- und Grünflächenamt (10.04.2014): Das Bezirksamt begrüßt diesen Vorschlag. Die Umsetzung gestaltet sich jedoch als nicht einfach, da es hierbei professioneller Gestaltung und finanzieller Mittel in unbekannter Höhe bedarf. Wenn die Bereitstellung von Mitteln zur Realisierung des Vorschlags (z.B. aus dem Kiezfonds) geklärt wurde, wird das Straßen- und Grünflächenamt eine Tafel aufstellen.</p> <p>Stadtteilzentrum Lichtenberg Nord/ Fennpfuhl 10.03.2016: Der Vorschlag soll als Projekt in diesem Jahr im Kiezfonds eingereicht werden, unklar ist noch, ob die zur Verfügung stehenden Mittel für eine entsprechende Tafel ausreichen.</p> <p>23.05.2016: Der Vorschlag wurde im Forum Fennpfuhl noch einmal diskutiert. Hier wurde offensichtlich, dass der Vorschlagstext ein wenig im Widerspruch zum tatsächlichen Anliegen steht. Die Vielseitigkeit der Möglichkeiten im Fennpfuhlpark ist eher überschaubar. Es geht darum, eine Art Lageplan an drei verschiedenen Stellen an den Hauptzugängen zum Park zu stationieren, um einerseits auf die wenigen Angebote im Park (u.a. Freizeitsportanlage Weißenseer Weg, Anton-Saefkow-Halle) als auch die wichtigen Anrainer (Volkshochschule, Gemeindezentrum, Villa am Fennpfuhl etc.) hinzuweisen.</p>		

Beschlussempfehlung		
	Umsetzung aus beschlossenenem Haushaltsplan	Ablehnung
Beschluss Begleitgremium	X	
Beschlussfestlegung	Das Begleitgremium empfiehlt die Umsetzung des Vorschlages entsprechend dem in der Sitzung am 29.09.16 vorgelegten Realisierungsvorschlag des Bürgervereins Fennpfuhl e.V.	

Beschluss der BVV		

Umsetzung / Bericht der Verwaltung				
Bearbeitungsstand	29.09.2016	in Bearbeitung	umgesetzt/ inhaltlich erledigt	abgelehnt/ nicht umgesetzt
Planungen zum Haushalt / Umsetzung				
Umsetzungsbericht				

Nr.	2016-1-22		
Vorschlag	Outdoor-Sportgeräte / Hangelstrecke wurde einfach abgebaut... Ende letzten Jahres wurde die kleine Hangelstrecke aus Holz am Weg zum Malchower See ersatzlos entfernt – sehr schade. Das war ein tolles Highlight auf unserer Joggingstrecke. Wir wünschen uns mehr – ganz einfache – Möglichkeiten für Outdoor-Sport / Fitness und Spaß & Freude in diesem und anderen Parks – so wie es in skandinavischen Ländern weit verbreitet ist. Sicher stehen Spielplätze auf der Liste ganz oben, aber so ein Outdoor-Gym ist für die ganze Familie. Und damit wird so einfach ein Beitrag zur Gesundheit und zum Wohlbefinden geleistet. Ein Anfang wäre es, wenn die kleine Hangelstrecke am Malchower See wieder aufgebaut würde. Wir machen uns allerdings wenig Hoffnung – es gibt so wenig sportbegeisterte Politiker – oder irren wir hier etwa?		
Stadtteil	Malchow, Wartenberg und Falkenberg		

Lebenslauf	10.04.2016 - Vorschlag eingereicht	Anwesenheit Einreicher/in im Begleitgremium Bürgerhaushalt:
	09.06./29.09.2016 - Begleitgremium 16.02.2017 - BVV	
		ja nein

Prüfvermerk			
Zuständigkeit	Straßen- und Grünflächenamt		
Voraussichtliche Umsetzung	2016	Kostenschätzung	20.000,- Euro
Information des Fachamts	<p>11.07.2016: Noch im Jahr 2016 werden hier Trimm-Fit-Geräte im Wert von 20.000,- Euro (Programm SIWA) errichtet.</p> <p>29.09.2016: Bei der letzten Sitzung des Begleitgremiums wurde mitgeteilt, dass die 20.000 € im Rahmen des Programms SIWA II nicht von der Senatsverwaltung für Finanzen genehmigt wurden. Mittlerweile hat sich erfreulicherweise herausgestellt, dass der Senatsverwaltung bei der Zuteilung der Mittel ein Fehler unterlaufen ist, sodass das Geld für einen neuen Trimm-Pfad nun doch im Jahr 2016 zur Verfügung steht.</p>		

Beschlussempfehlung		
	Umsetzung aus beschlossenem Haushaltsplan	Ablehnung
Beschluss Begleitgremium	X	
Beschlussfestlegung	Das Begleitgremium empfiehlt die Umsetzung des Vorschlages entsprechend der Stellungnahme des Fachamtes.	

Beschluss der BVV	

Umsetzung / Bericht der Verwaltung				
Bearbeitungsstand	29.09.2016	in Bearbeitung	umgesetzt/ inhaltlich erledigt	abgelehnt/ nicht umgesetzt
Planungen zum Haushalt / Umsetzung				
Umsetzungsbericht				

Nr.	2016-1-43		
Vorschlag	<p>Installation eines "öffentlichen Bücherschranks"</p> <p>Ich möchte hiermit die Installation eines öffentlichen Bücherschranks anregen. Ein öffentlicher Bücherschrank ist ein fest installiertes Objekt (z.B. ein Schrank, eine Telefonzelle o.ä.), welches dazu einlädt, Bücher kostenfrei zu tauschen. Der Bücherschrank wird an einem öffentlichen, für alle zugänglichen Ort eingerichtet und jeder/jede ist zum Büchertausch eingeladen.</p> <p>Einzelne Berliner Bezirke werden bereits durch unterschiedliche Varianten öffentlicher Bücherschränke bereichert, wie z.B. auf dem Stadtplatz vor dem Theater Karlshorst in Form eines Bücherbaums oder in Prenzlauer Berg Kollwitzstraße/ Ecke Sredzkistraße.</p> <p>Als Ort für die Installierung eines Bücherschranks im Bezirk Lichtenberg, Friedrichfelde Süd wäre das an der Schwimmhalle gelegene Ende der Dathepromenade geeignet. Die dreieckige Grünfläche zwischen der Schwimmhalle (Sewanstraße 229) und dem Wohnobjekt „Panoramatower“ (Dathepromenade 3) würde sich als Standort anbieten. Der Förderverein der Bodo-Uhse-Bibliothek hat Bereitschaft signalisiert, das Projekt zu unterstützen.</p> <p>Ich selbst wäre bereit, mich in Form einer Patenschaft um die Beaufsichtigung des öffentlichen Bücherschranks zu sorgen.</p> <p>Einen ausführlichen Überblick und Bilder zu diversen Varianten öffentlicher Bücherschränke über folgenden Link gegeben: https://de.wikipedia.org/wiki/Öffentlicher_Bücherschrank</p>		
Stadtteil	Friedrichfelde Süd		

Lebenslauf	17.05.2016 - Vorschlag eingereicht	Anwesenheit Einreicher/in im Begleitgremium Bürgerhaushalt:
	29.09.16/12.01.17 - Begleitgremium 16.02.2017 - BVV	

Prüfvermerk			
Zuständigkeit	Amt für Weiterbildung und Kultur		
Voraussichtliche Umsetzung	2017	Kostenschätzung	
Information des Fachamts	<p>29.09.2016: In Abstimmung mit der Organisationseinheit Sozialraumorientierte Planungscoordination ist angedacht, über das Projekt Bildungsverbund mit dem Träger EJF einen Teil der Projektmittel für 1 bis 2 Pilotstandort/e von öffentlichen Bücherschränken in Friedrichfelde Süd einzusetzen. Erste Gespräche sind in die Wege geleitet und eine Umsetzung ist noch in 2016 vorgesehen. Inwiefern aus diesem Pilot heraus weitere Standorte im Bezirk entwickelt werden können, muss ggf. im nächsten Jahr geprüft werden.</p> <p>12.01.2017: Die Standortvorschläge liegen schon vor, die endgültige Entscheidung hierzu steht aber noch aus. Die Erstausstattung der Bücherschränke/ Telefonzellen wird von dem Amt für Weiterbildung und Kultur gewährleistet. Die Telefonzellen sind bestellt, die Aufstellung erfolgt voraussichtlich im Frühjahr bzw. spätestens im Sommer 2017. Die Freiwilligenagentur oskar unterstützt das Projekt im Sinne einer möglichen Vermittlung von ehrenamtlichen Helfern.</p>		

Beschlussempfehlung		
	Umsetzung aus beschlossenenem Haushaltsplan	Ablehnung
Beschluss Begleitgremium	X	
Beschlussfestlegung	Das Begleitgremium empfiehlt die Umsetzung des Vorschlages entsprechend der Stellungnahme des Fachamtes.	

Beschluss der BVV		

Umsetzung / Bericht der Verwaltung				
Bearbeitungsstand	12.01.2017	in Bearbeitung	umgesetzt/ inhaltlich erledigt	abgelehnt/ nicht umgesetzt
Planungen zum Haushalt / Umsetzung				
Umsetzungsbericht				

Nr.	2016-1-60			
Vorschlag	<p>Aufstellung von seniorengerechten Bänken in der Einbecker Straße</p> <p>Die Einbecker Straße ist eine sehr lang gezogene und wichtige Verbindungsstraße in Friedrichsfelde. Sie verfügt über keine Sitzgelegenheiten für ältere Menschen, die bspw. ihre Einkäufe nach Hause tragen oder dort spazieren gehen. Es sollten daher mehrere seniorengerechte Bänke an geeigneten Stellen beidseitig aufgestellt werden. Viele Seniorinnen und Senioren werden von der Sozialstation der Volkssolidarität in der Einbecker Straße 85 häuslich gepflegt.</p> <p>Besonders im Bereich zwischen Einbeckerstr. 80 bis 84 gibt es eine Nachfrage von ansässigen Senioren/innen, die zu Hause gepflegt werden.</p>			
Stadtteil	Neu-Lichtenberg			
Lebenslauf	15.08.2016 - Vorschlag eingereicht 29.09.2016 - Begleitgremium 16.02.2017 - BVV	Anwesenheit Einreicher/in im Begleitgremium Bürgerhaushalt: ja nein		
Prüfvermerk				
Zuständigkeit	Straßen- und Grünflächenamt			
Voraussichtliche Umsetzung	2017	Kostenschätzung		
Information des Fachamts	29.09.2016: Das Straßen- und Grünflächenamt ist gern bereit, Bänke im öffentlichen Straßenland aufzustellen. Der angesprochene Bereich der Einbecker 80-84 ist komplett privat, da kann das Fachamt keine Bänke aufstellen. Daher wird ein Ortstermin mit dem Einreicher vorgeschlagen, um alternative Möglichkeiten zur Aufstellung von Bänken vor Ort zu prüfen.			
Beschlussempfehlung				
	Umsetzung aus beschlossenem Haushaltsplan		Ablehnung	
Beschluss Begleitgremium	X			
Beschlussfestlegung	Das Begleitgremium empfiehlt die Umsetzung des Vorschlages entsprechend der Stellungnahme des Fachamtes (Ortstermin zur Prüfung alternativer Möglichkeiten zur Aufstellung von Bänken).			
Beschluss der BVV				
Umsetzung / Bericht der Verwaltung				
Bearbeitungsstand	29.09.2016	in Bearbeitung	umgesetzt/ inhaltlich erledigt	abgelehnt/ nicht umgesetzt
Planungen zum Haushalt / Umsetzung				
Umsetzungsbericht				

Nr.	2016-2-3		
Vorschlag	<p>Sicherheit überprüfen Spielplätze: Zamenhofpark + Marie-Curie-Allee -> Türen überprüfen + für Kinder sichern</p> <p>An beiden Spielplätzen ist der Zugang mit Schwingtüren erreichbar, die von Kindern leicht geöffnet werden können. Es wird ein Schließsystem vorgeschlagen, mit dem die Schwingtüren nicht mehr einfach von Kinderhand geöffnet werden können und das Schwingen der Türen verhindert, z.B. mittels eines Torüberwurffriegels.</p> <p>Die Begehung des Spielplatzes am Zamenhofpark offenbarte zudem noch folgende Mängel: - Alle 6 Sitzbänke sind locker und sehen alt aus, u.a. Fußbodenverankerungen locker; Holz der Sitzflächen ist teils alt und beschädigt (bei einer Bank ist das Holz sogar schon abgesplittert) - Bei einem Spielgerät ist die Ummantelung defekt</p>		
Stadtteil	Neu-Lichtenberg		

Lebenslauf	06.04.2016 - Vorschlag eingereicht 09.06./29.09.2016 - Begleitgremium 16.02.2017 - BVV	Anwesenheit Einreicher/in im Begleitgremium Bürgerhaushalt:	
		ja	nein

Prüfvermerk			
Zuständigkeit	Straßen- und Grünflächenamt		
Voraussichtliche Umsetzung	2017	Kostenschätzung	
Information des Fachamts	<p>1. Bänke: Defekte Latten werden regelmäßig erneuert. Für die derzeit noch defekten Latten, von denen jedoch keine unmittelbare Unfallgefahr ausgeht, liegen bereits Reparaturaufträge vor. Die Befestigungen werden regelmäßig bei den Kontrollen des Parkreviers nachgezogen. Das leichte Wackeln lässt sich, bedingt durch die Einpunktbefestigung, nicht gänzlich verhindern.</p> <p>2. Schrumpfschlauch um Gelenk: Der Schlauch an der Vogelneuschaukel ist leicht eingerissen. Dies stellt jedoch keine Verletzungsgefahr dar. Der Schlauch erfüllt bisher weiterhin seinen Zweck und wird regelmäßig im Rahmen der Spielplatzkontrolle überprüft. Gegebenenfalls wird ein Wechsel beauftragt.</p> <p>3. Riegel für Schwingtüren: Auszug aus der DIN 18034 Punkte 5.2 und 5.3: „Spielplätze sind gegenüber Straßen, Kraftfahrzeugstellplätzen, Gleiskörpern, mit einer wirksamen Einfriedung ... zu versehen.“ „Ein- und Ausgänge bei Spielplätzen sind so zu gestalten, dass den Kindern das Verlassen des Platzes bewusst wird. Sie müssen sich abseits vom Durchgangsverkehr befinden ...“</p> <p>Die DIN wird durch die wirksame Einfriedung mittels der Zäune eingehalten. Die Nutzung öffentlicher Spielplätze entbindet nicht von der Aufsichtspflicht. Die Notwendigkeit der Anbringung zusätzlicher Riegel besteht aus Sicht des Straßen- und Grünflächenamtes nicht.</p>		

Beschlussempfehlung		
	Umsetzung aus beschlossenem Haushaltsplan	Ablehnung
Beschluss Begleitgremium	X	
Beschlussfestlegung	Das Begleitgremium empfiehlt die Umsetzung des Vorschlages entsprechend der Stellungnahme des Fachamtes (in Bezug auf die Reparatur der Bänke).	

Beschluss der BVV		

Umsetzung / Bericht der Verwaltung				
Bearbeitungsstand	29.09.2016	in Bearbeitung	umgesetzt/ inhaltlich erledigt	abgelehnt/ nicht umgesetzt
Planungen zum Haushalt / Umsetzung				
Umsetzungsbericht				

Nr.	2016-3-4		
Vorschlag	Aufstellung von Bänken am historischen Dorfanger in der Alfred-Kowalke-Straße Basierend auf einem Ortstermin mit Anwohnerinnen und Anwohnern in Friedrichsfelde am 17.07.2016 haben sich einige der Anwesenden mit einem Gestaltungsvorschlag für den historischen Dorfanger befasst. Es geht dabei um eine würdige und generationengerechte Gestaltung der Flächen. Die Aufstellung von Bänken (siehe Skizze) und eventuell zusätzliche Bepflanzungen stehen hierbei im Vordergrund. Auf der Alfred-Kowalke-Straße Richtung Einkaufsmeile und bis zur U-Bahn sowie in nördlicher Richtung (Senioreneinrichtungen) fehlen ebenfalls Bänke. Der Spielplatz und die angrenzende Grünanlage neben dem alten Gutshaus hätten auch noch Platz für Sitzgelegenheiten. Schatten ist hier garantiert unter den schönen Bäumen.		
Stadtteil	Friedrichsfelde Süd		

Lebenslauf	14.09.2016 - Vorschlag eingereicht	Anwesenheit Einreicher/in im Begleitgremium Bürgerhaushalt: ja nein
	29.09.2016 - Begleitgremium	
16.02.2017 - BVV		

Prüfvermerk			
Zuständigkeit	Straßen- und Grünflächenamt		
Voraussichtliche Umsetzung	2017	Kostenschätzung	
Information des Fachamts	29.09.2016: Das Straßen- und Grünflächenamt wird spätestens im Jahr 2017 eine Bank entlang des Weges am Denkmal aufstellen. Eine kurzfristige Umsetzung ist leider nicht möglich, da die spezielle Bank erst beschafft werden muss. Weitere Ergänzungen sind in diesem Bereich nicht geplant.		

Beschlussempfehlung		
	Umsetzung aus beschlossenem Haushaltsplan	Ablehnung
Beschluss Begleitgremium	X	
Beschlussfestlegung	Das Begleitgremium empfiehlt die Umsetzung des Vorschlages entsprechend der Stellungnahme des Fachamtes (Aufstellung einer Bank in 2017).	

Beschluss der BVV	

Umsetzung / Bericht der Verwaltung				
Bearbeitungsstand	29.09.2016	in Bearbeitung	umgesetzt/ inhaltlich erledigt	abgelehnt/ nicht umgesetzt
Planungen zum Haushalt / Umsetzung				
Umsetzungsbericht				

Nr.	2016-1-49		
Vorschlag	<p>Öffentliche und barrierefreie Toilette in der Alfred-Kowalke-Straße/ Ecke Franz-Mett-Straße</p> <p>Das Friedrichsfelder Gewerbezentrum an der Alfred-Kowalke-Straße ist infrastrukturell günstig angebunden und bietet unterschiedliche Einkaufsmöglichkeiten. Nur der Bedarf nach einer barrierefreien, öffentlichen Toilette ist derzeit noch nicht abgedeckt.</p> <p>Menschen, die das Gewerbezentrum nutzen, haben keine Möglichkeit in den umliegenden Geschäften barrierefrei und unabhängig der Ladenöffnungszeiten bei Bedarf eine Toilette aufzusuchen.</p> <p>Die Altersstruktur des sozialen Nahraums in Friedrichsfelde Süd ist geprägt durch einen großen Anteil der über 65-Jährigen, fast 35 Prozent. Dass die grundlegenden Bedarfe der Anwohner_innen wahrgenommen und berücksichtigt werden, ist wichtig und im Sinne einer partizipativen und inklusiven Gesellschaft selbsterklärend.</p> <p>Die Grünfläche an der Alfred-Kowalke-Straße/ Ecke Franz-Mett- Straße bietet einen optimalen Platz, um eine öffentliche Toilette zu installieren.</p>		
Stadtteil	Friedrichsfelde Süd		

Lebenslauf	07.06.2016 - Vorschlag eingereicht	Anwesenheit Einreicher/in im Begleitgremium Bürgerhaushalt:
	29.09.2016 - Begleitgremium	
	16.02.2017 - BVV	

Prüfvermerk			
Zuständigkeit	Ämterübergreifend		
Voraussichtliche Umsetzung		Kostenschätzung	
Information des Fachamts	<p>Straßen- und Grünflächenamt (29.09.2016):</p> <p>Die Errichtung einer öffentlichen Toilette ist aus finanziellen Gründen nicht umsetzbar. Die Errichtung einer Toilettenanlage kostet ca. 100.000,- Euro. Hinzu kommen die laufenden Betriebs- und Wartungskosten in Höhe von ca. 4.000,- Euro jährlich z. B. für die tägliche Reinigung und Desinfektion, Wasser (Trinkwasser und Abwasser), Strom sowie für Verbrauchsmaterialien. Leider müssen zusätzlich auch die Reparaturkosten bei Vandalismus (z. B. Graffiti, Zerstörung der Spiegel und Toilettenbrillen) eingeplant werden. Muss eine Toilette wegen Vandalismus geschlossen werden, ist zu beachten, dass pauschal die Grundgebühren für Wasser und Strom weiterhin zu zahlen sind.</p>		

Beschlussempfehlung		
	Umsetzung aus beschlossenenem Haushaltsplan	Ablehnung
Beschluss Begleitgremium		X
Beschlussfestlegung	Das Begleitgremium empfiehlt die Ablehnung des Vorschlages entsprechend der Stellungnahme des Fachamtes.	

Beschluss der BVV		
-------------------	--	--

Umsetzung / Bericht der Verwaltung				
Bearbeitungsstand	29.09.2016	in Bearbeitung	umgesetzt/ inhaltlich erledigt	abgelehnt/ nicht umgesetzt
Planungen zum Haushalt / Umsetzung				
Umsetzungsbericht				

Nr.	2016-1-50		
Vorschlag	<p>Öffentliche und barrierefreie Toilette in der der Alfred-Kowalke-Straße/Ecke Charlottenstraße</p> <p>In der Alfred-Kowalke-Straße/ Ecke Charlottenstraße soll eine öffentliche, barrierefreie Toilette aufgestellt werden. Als möglicher Stellplatz für die öffentliche Toilette würde sich der Rasenstreifen vor dem Tierparkgelände anbieten. Die Alfred-Kowalke-Straße ist eine hochfrequentierte Straße, die von unterschiedlichen Menschen jeden Alters begangen wird. Gerade der nahegelegene Campus bedingt einen regen Fußverkehr. Auch mit Hinblick auf das Seniorenheim, welches sich derzeit noch im Bau befindet, lässt auf einen erhöhten Bedarf nach einer nahegelegenen öffentlichen Toilette schließen.</p> <p>Die nächste öffentliche Toilette befindet sich in Alt-Friedrichsfelde 60. Die Toilette ist barrierefrei aber nur werktags von 8 – 18 Uhr geöffnet.</p>		
Stadtteil	Friedrichsfelde Nord		

Lebenslauf	07.06.2016 - Vorschlag eingereicht	Anwesenheit Einreicher/in im Begleitgremium Bürgerhaushalt:
	29.09.2016 - Begleitgremium	
16.02.2017 - BVV	ja nein	

Prüfvermerk			
Zuständigkeit	Ämterübergreifend		
Voraussichtliche Umsetzung		Kostenschätzung	
Information des Fachamts	<p>Straßen- und Grünflächenamt (29.09.2016):</p> <p>Die Errichtung einer öffentlichen Toilette ist aus finanziellen Gründen nicht umsetzbar. Die Errichtung einer Toilettenanlage kostet ca. 100.000,- Euro. Hinzu kommen die laufenden Betriebs- und Wartungskosten in Höhe von ca. 4.000,- Euro jährlich z. B. für die tägliche Reinigung und Desinfektion, Wasser (Trinkwasser und Abwasser), Strom sowie für Verbrauchsmaterialien. Leider müssen zusätzlich auch die Reparaturkosten bei Vandalismus (z. B. Graffiti, Zerstörung der Spiegel und Toilettenbrillen) eingeplant werden. Muss eine Toilette wegen Vandalismus geschlossen werden, ist zu beachten, dass pauschal die Grundgebühren für Wasser und Strom weiterhin zu zahlen sind.</p>		

Beschlussempfehlung		
	Umsetzung aus beschlossenenem Haushaltsplan	Ablehnung
Beschluss Begleitgremium		X
Beschlussfestlegung	Das Begleitgremium empfiehlt die Ablehnung des Vorschlages entsprechend der Stellungnahme des Fachamtes.	

Beschluss der BVV	

Umsetzung / Bericht der Verwaltung				
Bearbeitungsstand	29.09.2016	in Bearbeitung	umgesetzt/ inhaltlich erledigt	abgelehnt/ nicht umgesetzt
Planungen zum Haushalt / Umsetzung				
Umsetzungsbericht				

Nr.	2016-1-76		
Vorschlag	<p>Nibelungenpark, Verkehrssicherheit Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Nachbarn, ich bin erfreut wie gut der Spielplatz/Erholungspark im Nibelungenpark gelungen ist. Ebenfalls der Umbau der Kita Gotlindestraße und das Jugend-Freizeithaus besonders. Einige Anregungen für Verbesserung möchte ich Ihnen noch mitteilen: obwohl für Verkehrsteilnehmer "Zone 30", beobachte ich in der Dietlindestraße (auch Rüdigerstraße) "Raser". Am Zugang zum Nibelungenpark wäre eine verkehrsberuhigende Bodenwelle, mit Zebrastreifenkennzeichnung angebracht. In Norwegen Standard! Der unmittelbar an der Dietlindestraße liegende Ballspielplatz birgt die Gefahr eines Unfalls, falls ein Spieler im Eifer den Ball von der Straße holt. In den Wintermonaten ist der Platz ebenfalls stark genutzt, ohne Beleuchtung am Spätnachmittag! Kein Flutlicht ist nötig, indirektes Streulicht reicht aus (für die Dämmerung, zeitgesteuert). Eine Uhr an zentraler Stelle wäre auch kein Luxus. Kinder haben nicht immer ein Zeitgefühl. Es sollte eine Überlegung wert sein und die Sicherheit der Kinder nicht an den Kosten scheitern. Danke, Winfred Bolz</p>		
Stadtteil	Alt-Lichtenberg		

Lebenslauf	11.10.2016 - Vorschlag eingereicht 12.01.2017 - Begleitgremium 16.02.2017 - BVV	Anwesenheit Einreicher/in im Begleitgremium Bürgerhaushalt: ja nein
------------	---------------------------------------------------------------------------------------	------------------------------------------------------------------------------------------

Prüfvermerk			
Zuständigkeit	Straßen- und Grünflächenamt/ Ordnungsamt		
Voraussichtliche Umsetzung		Kostenschätzung	
Information des Fachamts	<p>Straßen- und Grünflächenamt (12.01.2017): Zur gewünschten Beleuchtung teilt das Straßen- und Grünflächenamt mit, dass grundsätzlich keine Spielplätze und Grünanlagen beleuchtet werden. Die Fläche fällt nach Pkt. 4.1.5 der Ausführungsvorschrift zu §7 des Berliner Straßengesetzes über die Öffentliche Beleuchtung (AV Beleuchtung) nicht unter die straßennetzunabhängigen Wege, deren Beleuchtung die Senatsverwaltung finanziert, da die Grundsätze des Handbuchs zum Lichtkonzept, im Februar 2011 durch Senatsverwaltung für Stadtentwicklung herausgegeben, nicht erfüllt werden (Pkt. 4.4.1 bis 4.4.3). Somit wird hier keine Beleuchtung erfolgen.</p> <p>Ordnungsamt/Straßenverkehrsbehörde (12.01.2017): Aus verkehrlicher Sicht ist die Anordnung von Fußgängerüberwegen im Bereich der Dietlindestraße und auch Hagenstraße nicht notwendig. Beide Straßen liegen innerhalb einer Tempo 30 Zone und verfügen nur über geringe Verkehrsstärken (reiner Anliegerverkehr). Der Fließverkehr wird durch die geparkten Fahrzeuge, die verfügbaren Fahrbahnbreiten und auch aufgrund des Fahrbahnzustandes / der Fahrbahnoberfläche an besagten Örtlichkeiten tendenziell eher gebremst als beschleunigt.</p> <p>Der Einbau von Bodenschwellen bzw. Aufpflasterungen obliegt dem Straßenbaulastträger (Straßen- und Grünflächenamt Lichtenberg). Es sollte bedacht werden, dass solche Hindernisse zu vermehrten Abgasen und Bremsstäuben (Bremsen und Anfahren) sowie auch Geräuschmissionen (Lkw, Transporter beim Überfahren) führen. Die von Ihnen angeführte Zielgruppe vereinzelt "Raser" wird sich durch solche Maßnahmen ebenso wenig beeindrucken lassen, wie auch durch andere Verkehrszeichen, Einrichtungen und Maßnahmen. An dieser Stelle kann die Aufstellung eines Dialogdisplays zusätzlich sensibilisieren, weshalb diese hiermit beim Straßenamt angeregt wird. Die Geschwindigkeitsüberwachung des Fließverkehrs auf Fahrbahnen obliegt der Berliner Polizei.</p>		

Beschlussempfehlung		
	Umsetzung aus beschlossenem Haushaltsplan	Ablehnung
Beschluss Begleitgremium		X
Beschlussfestlegung	Das Begleitgremium empfiehlt die Ablehnung des Vorschlages entsprechend der Stellungnahme des Fachamtes. Die Stadtteilkoordination Lichtenberg Nord/ Alt-Lichtenberg wird gebeten, den Vorschlag in den FAN-Beirat mitzunehmen. Die Aufstellung eines Dialogdisplays wird dem Bezirksamt empfohlen.	

Beschluss der BVV		
-------------------	--	--

Umsetzung / Bericht der Verwaltung				
Bearbeitungsstand	12.01.2017	in Bearbeitung	umgesetzt/ inhaltlich erledigt	abgelehnt/ nicht umgesetzt
Planungen zum Haushalt / Umsetzung				
Umsetzungsbericht				

Nr.	2016-1-80		
Vorschlag	Beleuchtung in der Grünfläche hinter Paul-Junius-Straße 31 und hinter der Sportanlage Storkower Straße 209 Zwischen der Paul-Junius-Straße 29, der Rudolf-Seiffert-Straße 62 und der Storkower Straße 209 befindet sich eine Grünfläche mit Spielplatz, Grillfläche und vielen Wegen. Vor Jahren gab es dort einmal eine Beleuchtung. Diese fehlt besonders in der dunklen Jahreszeit. Der Weg wird als Verbindung von der S-Bahn kommend genutzt und ist im Winter total vereist, undurchsichtig und dunkel. Der Grillplatz wird auch in der dunklen Jahreszeit als Treffpunkt junger Leute genutzt. Es ist gefährlich dort abends entlang zu gehen. Es wäre schön, die Verbindung zum Fennpfuhl und zum S-Bahnhof Storkower Straße zu erhellen und somit ohne Angst gehen zu können. Mit freundlichem Gruß P. Schulze (Anwohnerin)		
Stadtteil	Fennpfuhl		

Lebenslauf	11.10.2016 - Vorschlag eingereicht	Anwesenheit Einreicher/in im Begleitgremium Bürgerhaushalt:
	12.01.2017 - Begleitgremium 16.02.2017 - BVV	

Prüfvermerk			
Zuständigkeit	Straßen- und Grünflächenamt		
Voraussichtliche Umsetzung		Kostenschätzung	
Information des Fachamts	12.01.2017: Zur gewünschten Beleuchtung teilt das Straßen- und Grünflächenamt mit, dass grundsätzlich keine Grünanlagen beleuchtet werden. Die Fläche fällt nach Pkt. 4.1.5 der Ausführungsvorschrift zu §7 des Berliner Straßengesetzes über die Öffentliche Beleuchtung (AV Beleuchtung) nicht unter die straßennetzunabhängigen Wege, deren Beleuchtung die Senatsverwaltung finanziert, da die Grundsätze des Handbuchs zum Lichtkonzept, im Februar 2011 durch SenStadt herausgegeben, nicht erfüllt werden (Pkt. 4.4.1 bis 4.4.3). Somit wird hier keine Beleuchtung erfolgen.		

Beschlussempfehlung		
	Umsetzung aus beschlossenem Haushaltsplan	Ablehnung
Beschluss Begleitgremium		X
Beschlussfestlegung	Das Begleitgremium empfiehlt die Ablehnung des Vorschlages entsprechend der Stellungnahme des Fachamtes.	

Beschluss der BVV		
-------------------	--	--

Umsetzung / Bericht der Verwaltung				
Bearbeitungsstand	12.01.2017	in Bearbeitung	umgesetzt/ inhaltlich erledigt	abgelehnt/ nicht umgesetzt
Planungen zum Haushalt / Umsetzung				
Umsetzungsbericht				

Nr.	2016-1-95		
Vorschlag	Beleuchtung des Weges vor Coppi-Gymnasium Der Verbindungsweg zwischen Römerweg und Aristotelessteig ist seit Jahren nicht beleuchtet, obwohl noch alte Straßenlaternen stehen. Am Weg befindet sich auch der Eingang ins Coppi-Gymnasium. Der Weg wird viel begangen und oft von Fahrradfahrern benutzt. Er verbindet für Fußgänger die südlich gelegenen Wohnviertel mit der Straßenbahn/U-Bahn. Gerade in der dunklen Jahreszeit ist dort auch im "Berufsverkehr" kaum etwas zu erkennen, zumal auch keine Hausbeleuchtungen für Abhilfe sorgen (außer während der täglichen Schulöffnungszeiten). Aufgrund der zahlreich vorhandenen Vegetation ist der Bereich für das Sicherheitsgefühl beim Passieren nicht hilfreich.		
Stadtteil	Karlshorst		

Lebenslauf	01.12.2016 - Vorschlag eingereicht	Anwesenheit Einreicher/in im Begleitgremium Bürgerhaushalt: ja nein	
	12.01.2017 - Begleitgremium		
	16.02.2017 - BVV		

Prüfvermerk			
Zuständigkeit	Schul- und Sportamt		
Voraussichtliche Umsetzung		Kostenschätzung	
Information des Fachamts	12.01.2017: Es handelt sich hier nicht um einen öffentlichen Weg, sondern um ein Schulgrundstück mit privatrechtlichem Charakter. Die dort befindlichen Laternen, welche wahrscheinlich in ferner Vergangenheit über Stadtlicht betrieben wurden, wurden aus diesem Grunde auch abgeschaltet. Für den Betrieb der Schule wird grundsätzlich keine Schulhofbeleuchtung vorgehalten, lediglich eine Wege- und Eingangsbeleuchtung im Rahmen der Verkehrssicherungspflichten. Dahingehend sind seitens der Schule keine Defizite bekannt. Um das unbefugte Betreten des Schulgrundstückes zu unterbinden, wird jetzt die Schließung des Weges mittels Toranlage geprüft, welche durch die Schule außerhalb des Schulbetriebs bzw. bei Nichtnutzung durch die Schule geschlossen werden kann. Eine Nutzung der regulären Straßenzüge östlich und westlich des Schulgrundstückes (Cäsarstraße und Aristotelessteig) sind objektiv nicht länger als der Weg über das Schulgrundstück.		

Beschlussempfehlung		
	Umsetzung aus beschlossenem Haushaltsplan	Ablehnung
Beschluss Begleitgremium		X
Beschlussfestlegung	Das Begleitgremium empfiehlt die Ablehnung des Vorschlages entsprechend der Stellungnahme des Fachamtes.	

Beschluss der BVV		

Umsetzung / Bericht der Verwaltung				
Bearbeitungsstand	12.01.2017	in Bearbeitung	umgesetzt/ inhaltlich erledigt	abgelehnt/ nicht umgesetzt
Planungen zum Haushalt / Umsetzung				
Umsetzungsbericht				

Nr.	2016-3-2		
Vorschlag	<p>Spielplatzenerweiterung oder Neubau in der Trefffurter Straße wo Lidl geplant war Unsere Kinder aus der Dingelstädter-, Witzenhauser-, Trefffurter Straße und Umgebung möchten wieder gern auf den Spielplatz in der Dingelstädter Straße gehen und Spaß dort haben. Insbesondere sich mit anderen Kindern da treffen und spielen, was momentan aufgrund eines sehr mangelhaften Angebotes an Spielgeräten nicht möglich ist. Unsere Kinder wünschen sich:</p> <ul style="list-style-type: none"> - mindestens 2 Schaukeln - eine Rutsche - eine Wippe - ein Klettergerüst mit Stangen - einen Basketballkorb - die Tischtennisplatte sollte bestehen bleiben - ein Fußballtor <p>(Vorschlag mit ca. 60 eingereichten Unterschriften unterstützt)</p>		
Stadtteil	Alt-Hohenschönhausen Süd		

Lebenslauf	23.05.2016 - Vorschlag eingereicht 29.09.2016/12.01.2017 - Begleitgremium 16.02.2017 - BVV	Anwesenheit Einreicher/in im Begleitgremium Bürgerhaushalt:
		ja nein

Prüfvermerk			
Zuständigkeit	Umwelt- und Naturschutzamt/ Straßen- und Grünflächenamt		
Voraussichtliche Umsetzung		Kostenschätzung	
Information des Fachamts	<p>21.09.2016:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Hierbei handelt es sich um Privatflächen im Planungsraum 16 Weiße Taube/ in der Versorgungseinheit 16 A (zwischen Rhinstraße, Landsberger Allee und der Industriebahntrasse). • Die Fläche ist weiterhin Planungsbefangen; das Stadtplanungsamt ist unbedingt zu beteiligen. • Der vorgeschlagene Standort ist von stark befahrenen Straßen umgeben und wäre aus Gründen der Gesundheitsvorsorge nicht geeignet für einen Spielplatzstandort. • Ein Spielplatz in der Dingelstädter Str. ist uns nicht bekannt. Hier ist eine genauere Verortung notwendig. <p>12.01.2017: Die Prüfung des Straßen- und Grünflächenamtes ergab, dass in dem benannten Bereich keine öffentlichen Flächen zur Verfügung stehen.</p>		

Beschlussempfehlung		
	Umsetzung aus beschlossenenem Haushaltsplan	Ablehnung
Beschluss Begleitgremium		X
Beschlussfestlegung	Das Begleitgremium empfiehlt die Ablehnung des Vorschlages entsprechend der Stellungnahme des Fachamtes.	

Beschluss der BVV	
-------------------	--

Umsetzung / Bericht der Verwaltung				
Bearbeitungsstand	12.01.2017	in Bearbeitung	umgesetzt/ inhaltlich erledigt	abgelehnt/ nicht umgesetzt
Planungen zum Haushalt / Umsetzung				
Umsetzungsbericht				

Nr.	2016-1-75		
Vorschlag	<p>Öffentliche Toilette in Friedrichsfelde Ost</p> <p>Ich will meinen Antrag vom 02.03.2013 (2013-1-145, https://www.buergerhaushalt-lichtenberg.de/vorschlag/errichtung-einer-offentlichen-toilette) nachdrücklich wiederholen!</p> <p>Errichtung einer öffentlichen Toilette im Bereich des Bahnhofvorplatzes Friedrichsfelde Ost. Stark frequentierter Fußgängerbereich wegen Knotenpunkt öffentlicher Verkehrsmittel, Wochenmarkt, Gastronomische-, Gesundheits-, Dienstleistungs- und Handelseinrichtungen.</p> <p>Für mich ist die Ablehnung leider absolut unverständlich!</p> <p>Die genannten Kosten sind für mich nicht nachvollziehbar. Außerdem sollte eine solche Entscheidung nicht vom Schreibtisch aus gefällt werden, sondern einfach mal vor Ort auch über mehrere Tage beobachtet werden.</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. An allen Gewerbeobjekten, einschl. Arztpraxen steht der Hinweis: "Keine öffentliche Toilette!" 2. Die Notdurft wird auch unter Verlust jeglichem Schamgefühls an den unmöglichsten Stellen verrichtet (Was muss, das muss!) 3. Wo befindet sich eigentlich die nächste öffentliche Toilette. 4. Was sagen dazu eigentlich die hygienischen Bestimmungen, wenn dort gastronomische Einrichtungen, Imbiss-Betriebe und Lebensmittelverkaufsstände aktiv sind (auch für das Personal)? <p>Ich sehe auch, dass gegenwärtig Leerstand im Bahnhofsgebäude und im ehemaligen Postgebäude existiert, wo Sanitärräume errichtet werden können oder vielleicht schon vorhanden sind.</p> <p>Ich bitte nochmals um sachliche und fachliche Prüfung des Vorschlages!</p> <p>Mit freundlichen Grüßen Jürgen Bretschneider</p>		
Stadtteil	Friedrichsfelde Nord		

Lebenslauf	10.10.2016 - Vorschlag eingereicht 12.01.2017 - Begleitgremium 16.02.2017 - BVV	Anwesenheit Einreicher/in im Begleitgremium Bürgerhaushalt: ja nein
------------	---------------------------------------------------------------------------------------	------------------------------------------------------------------------------------------

Prüfvermerk			
Zuständigkeit	Ämterübergreifend		
Voraussichtliche Umsetzung		Kostenschätzung	
Information des Fachamts	<p>Straßen- und Grünflächenamt (12.01.2017):</p> <p>Im Rahmen der Drucksache 1284/VII wurde durch die (ehemalige) Abteilung Bürgerdienste, Ordnungsangelegenheiten und Immobilien eine Übersicht über öffentlich zugängliche Toiletten erstellt (siehe https://www.berlin.de/ba-lichtenberg/auf-einen-blick/wirtschaft/toiletten/). Die Bereitstellung öffentlicher Toiletten ist nicht Aufgabe der Verwaltung.</p> <p>Die Errichtung einer Toilettenanlage kostet ca. 100.000,- Euro. Hinzu kommen die laufenden Betriebs- und Wartungskosten in Höhe von ca. 4.000,- Euro jährlich, z.B. für die tägliche Reinigung und Desinfektion, Wasser (Trinkwasser und Abwasser), Strom sowie für Verbrauchsmaterialien. Leider müssen zusätzlich auch die Reparaturkosten bei Vandalismus (z.B. Graffiti, Zerstörung der Spiegel und Toilettenbrillen) eingeplant werden. Muss eine Toilette wegen Vandalismus geschlossen werden, ist zu beachten, dass pauschal die Grundgebühren für Wasser und Strom weiterhin zu zahlen sind.</p>		

Beschlussempfehlung			
	Votierung		
Beschluss Begleitgremium	X		
Beschlussfestlegung	<ol style="list-style-type: none"> 1. Der Vorschlag soll in die Votierung geleitet werden. 2. Ergänzung der Liste in der DS/1284/VII um den Standort und Nachmeldung beim Senat. 3. Das Bezirksamt wird beauftragt, Gespräche mit der BVG sowie der Deutschen Bahn und Kaisers zu führen, um mögliche kurzfristige Lösungen zu finden (Räume für die öffentliche Toilette sowie Betreiber). 		

Beschluss der BVV			
-------------------	--	--	--

Umsetzung / Bericht der Verwaltung				
Bearbeitungsstand	12.01.2017	in Bearbeitung	umgesetzt/ inhaltlich erledigt	abgelehnt/ nicht umgesetzt
Planungen zum Haushalt / Umsetzung				
Umsetzungsbericht				

Nr.	2016-1-46		
Vorschlag	<p>Sichtschutz vor Container-Lager Auf dem Gelände an der Huronseestraße bietet die Besser Parken GmbH zahlreiche Lagercontainer zur Miete an. Diese Containerfläche stört den Gesamteindruck der Wohnumgebung. Außerdem müssen Mieter dieser Container in das Wohngebiet einfahren und sich über einen Parkplatz für die Anwohner und eine angrenzende Garagenanlage zu den Containern vorarbeiten. Dabei führt von nördlicher Seite eine Straße direkt an der Fläche vorbei. Es fehlt jedoch eine ordentliche Zufahrt von der Straße am Kaufland auf die Containerfläche. Es sollte daher eine Zufahrt zur Containerfläche gebaut werden. Außerdem sollte die Fläche durch geeignete Sichtschutzanlagen oder Bepflanzungen vom Wohngebiet abgegrenzt werden.</p>		
Stadtteil	Neu-Lichtenberg		

Lebenslauf	24.05.2016 - Vorschlag eingereicht 12.01.2017 - Begleitgremium 16.02.2017- BVV		
------------	--------------------------------------------------------------------------------------	--	--

Prüfvermerk			
Zuständigkeit	Privat		
Voraussichtliche Umsetzung		Kostenschätzung	
Information des Fachamts	<p>Fachbereich Bau- und Wohnungsaufsicht 14.09.16: Diese Container haben keine Baugenehmigung. Ob sie genehmigungsfähig sind, muss geprüft werden. In diesem Zusammenhang wäre auch eine Erschließung durch den potentiellen Antragsteller nachzuweisen. Ein Sichtschutz für die Container, die ggf. wieder entfernt werden müssen ist also zur Zeit nicht sinnvoll. Demnächst wird eine entsprechende Ordnungsaufgabe eingeleitet.</p> <p>Straßen- und Grünflächenamt 15.09.16: Das Grundstück liegt an einer öffentlich gewidmeten Straße und ist somit erschlossen.</p> <p>Fachbereich Bau- und Wohnungsaufsicht 06.12.16: Nach Einholung einer Stellungnahme vom Fachbereich Stadtplanung wurde festgestellt, dass die Containeranlage dauerhaft nicht genehmigt werden kann. Eine befristete Genehmigung wäre vorstellbar. Eine Anhörung vor Beseitigungsanordnung ist am 22.11.2016 an den Eigentümer rausgegangen. Sollte ggf. eine befristete Genehmigung beantragt werden, ist die Erschließung unmittelbar von der öffentlichen Straße nachzuweisen. Das Straßen- und Grünflächenamt hat bereits bestätigt, dass ein unmittelbarer Anschluss zum öffentlichen Straßenland vorhanden ist.</p>		

Beschlussempfehlung		
	Fachthema	Empfehlung (Zuständigkeit Dritter)
Beschluss Begleitgremium		X
Beschlussfestlegung		

Beschluss der BVV		

Umsetzung / Bericht der Verwaltung				
Bearbeitungsstand	12.01.2017	in Bearbeitung	umgesetzt/ inhaltlich erledigt	abgelehnt/ nicht umgesetzt
Planungen zum Haushalt / Umsetzung				
Umsetzungsbericht				

Nr.	2016-1-55		
Vorschlag	Die Fläche zwischen S-Rummelsburg und Hauptstraße bebauen Nach Abschluss der Bauarbeiten sollte die Fläche zwecks Urbanisierung bebaut werden.		
Stadtteil	Rummelsburger Bucht		

Lebenslauf	04.08.2016 - Vorschlag eingereicht 29.09.2016 - Begleitgremium 16.02.2017 - BVV		
------------	---------------------------------------------------------------------------------------	--	--

Prüfvermerk			
Zuständigkeit	Privat		
Voraussichtliche Umsetzung		Kostenschätzung	
Information des Fachamts	Information des Stadtentwicklungsamtes (08.08.2016): Bei der Fläche zwischen dem S-Bahnhof Rummelsburg und der Hauptstraße handelt es sich um private Flächen. Diese können nach Abschluss der Bahnbaumaßnahme im Sinne des § 34 BauGB bebaut werden, der Zugang zum S-Bhf. Rummelsburg (DB) ist zu berücksichtigen. Der Vorschlag fällt in die Zuständigkeit der Deutschen Bahn und ist nicht Gegenstand des Bürgerhaushalts.		

Beschlussempfehlung		
	Fachthema	Empfehlung (Zuständigkeit Dritter)
Beschluss Begleitgremium		X
Beschlussfestlegung		

Beschluss der BVV		

Umsetzung / Bericht der Verwaltung				
Bearbeitungsstand	29.09.2016	in Bearbeitung	umgesetzt/ inhaltlich erledigt	abgelehnt/ nicht umgesetzt
Planungen zum Haushalt / Umsetzung				
Umsetzungsbericht				

Nr.	2016-1-81		
Vorschlag	Anlegung eines Fußgängerüberweges über die Schlichtallee Die Schlichtallee wird zu 90 % zum Überqueren durch die Berufsschüler genutzt. Da diese Straße sehr stark genutzt wird, stellt dies ein erhöhtes Unfallrisiko für beide Seiten dar. Durch das Anlegen eines Fußgängerüberweges (wie aktuell provisorisch schon errichtet) wird dieses Unfallrisiko gesenkt.		
Stadtteil	Neu-Lichtenberg		

Lebenslauf	12.10.2016 - Vorschlag eingereicht 12.01.2017 - Begleitgremium 16.02.2017 - BVV		
------------	---------------------------------------------------------------------------------------	--	--

Prüfvermerk			
Zuständigkeit	Verkehrslenkung Berlin (VLB)		
Voraussichtliche Umsetzung		Kostenschätzung	
Information des Fachamts	Keine Zuständigkeit des Bezirkes.		

Beschlussempfehlung		
	Fachthema	Empfehlung (Zuständigkeit Dritter)
Beschluss Begleitgremium		X
Beschlussfestlegung		

Beschluss der BVV		

Umsetzung / Bericht der Verwaltung			
Bearbeitungsstand	12.01.2017	in Bearbeitung	umgesetzt/ inhaltlich erledigt
Planungen zum Haushalt / Umsetzung			
Umsetzungsbericht			

Nr.	2016-2-7		
Vorschlag	Jugendfreizeitschiff nach Lichtenberg ziehen (Übernahme durch Bezirksamt) Da Flächen an Land für Kinder- und Jugendarbeit (in Lichtenberg Süd) schwierig zu finden sind, wäre das Freizeitschiff eine ideale Fläche für Workshop, Schulangebot und Begegnungsstätte.		
Stadtteil	Rummelsburger Bucht		

Lebenslauf	13.04.2016 - Vorschlag eingereicht 29.09.2016 - Begleitgremium 16.02.2017 - BVV		
------------	---------------------------------------------------------------------------------------	--	--

Prüfvermerk			
Zuständigkeit	Bezirksamt Friedrichshain-Kreuzberg		
Voraussichtliche Umsetzung		Kostenschätzung	
Information des Fachamts	<p>Jugendamt 12.05.2016: Die Zuständigkeit liegt beim Bezirksamt Friedrichshain-Kreuzberg. Das Jugendschiff ist in Friedrichshain-Kreuzberg nicht mehr im Fachvermögen Jugend.</p> <p>Abteilung Stadtentwicklung 22.09.16: Der Betrieb des Jugendschiffs ist mit erheblichen Kosten verbunden. Daher ist aus wirtschaftlichen Gründen die Nutzung im Nachbarbezirk aufgegeben worden. Erschwerend für eine Realisierung in Lichtenberg kommt hinzu, dass Liegeplätze für ein Jugendschiff im Bezirk nicht bekannt und auch nicht vorgesehen sind. Das See- und Uferkonzept für die Rummelsburger Bucht enthält keine Standorte für ein Jugendschiff. Aus den genannten Gründen wird der Antrag fachamtlicherseits abgelehnt.</p>		

Beschlussempfehlung		
	Fachthema	Empfehlung (Zuständigkeit Dritter)
Beschluss Begleitgremium		X
Beschlussfestlegung		

Beschluss der BVV		

Umsetzung / Bericht der Verwaltung				
Bearbeitungsstand	29.09.2016	in Bearbeitung	umgesetzt/ inhaltlich erledigt	abgelehnt/ nicht umgesetzt
Planungen zum Haushalt / Umsetzung				
Umsetzungsbericht				

Nr.	2016-1-64		
Vorschlag	Tuchollaplatz in Heinrich-Zille-Platz umbenennen Heinrich Zilles Milljöh war in diesem Umfeld. "halt still, Pinsel Heinrich malt dir?" hieß es damals. Er lebte in dem rötlichen Eckhaus, wo die Kneipe drin ist. Auf jeden Fall ein Denkmal; ein Eisengusskopf (innen hohl) auf einem Betonsockel.		
Stadtteil	Neu-Lichtenberg		

Lebenslauf	05.09.2016 - Vorschlag eingereicht 16.02.2017 - BVV		
------------	--------------------------------------------------------	--	--

Prüfvermerk			
Zuständigkeit	Ausschuss für Kultur und Bürgerbeteiligung		
Voraussichtliche Umsetzung		Kostenschätzung	
Information des Fachamts	14.09.2016: Zuordnung als Fachthema im Fachausschuss		

Beschlussempfehlung		
	Fachthema	Empfehlung (Zuständigkeit Dritter)
Beschluss Begleitgremium	X	
Beschlussfestlegung		

Beschluss der BVV		
-------------------	--	--

Umsetzung / Bericht der Verwaltung				
Bearbeitungsstand	14.09.2016	in Bearbeitung	umgesetzt/ inhaltlich erledigt	abgelehnt/ nicht umgesetzt
Planungen zum Haushalt / Umsetzung				
Umsetzungsbericht				